

## **Schildauern glückt die Generalprobe für das Heimturnier nicht ganz**

Von H. Schumann

TSV 1862 startete mit Team beim XI. Internationalen Mazda-Cup in Babelsberg Judo (TZ). Zum 11. Internationalen Mazda-Cup hatte SV Motor Babelsberg die U14- und U 17-Judokas am vergangenen Sonntag eingeladen. Er war nur so gespickt mit namhaften Vereinen (die Bundesligateams von Berlin, Potsdam, Schleswig Holstein, Frankfurt/Oder, JC Neubrandenburg, JC Oranienburg) aus 7 Bundesländern (Berlin, Schleswig-Holstein, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Thüringen) und einer starken Mannschaft aus Tschechien.

Insgesamt stellten sich an diesem Tag mehr als 250 Judokas dem Kampfgericht. Unter dieser Schar der Jungprofis sieben Judokas vom TSV 1862 Schildau, in der U14 Lucy Rienäcker 40 kg, Lee An Schulze (48), Aline Neumann (52), Pascal Janko (40), Silas Friedrich (60), U 17 Manuel Janko (55), und Till Goldammer (90). Von Anfang an war uns klar, es wird eines der schwersten Turniere unseres fast 40-jährigen Bestehens. So kam es dann auch, dass unsere jungen Judokas auf der Tatami höher Graduierten gegenüber standen. Doch sie haben sich teuer verkauft, alle gaben ihr Bestes und verlangten ihrer Gegnerschaft alles ab. Lucy erarbeitete sich in ihren Kämpfen viele Vorteile, konnte sie jedoch durch taktische Fehler nicht umsetzen und mussten unnötige Niederlagen hinnehmen. Der zweite Platz ist jedoch ein großer Erfolg. Lee An und Aline konnten noch nicht entscheidend in das Kampfgeschehen eingreifen, beiden gelang es noch nicht aufgrund ihrer Unerfahrenheit, ihre Gegnerschaft vom Bundesligateam Berlin, JC Neubrandenburg, JC Oranienburg oder dem JV Ludwigsfelde ernsthaft zu gefährden. Hervorzuheben ist jedoch bei beiden ihre gute Kampfeinstellung.

Nicht wie gewohnt stellte sich Pascal dem Kampfgericht. Ihm gelang nichts, Fehler, die in letzter Zeit nicht auftraten, kamen zum Vorschein und er verlor all seine Kämpfe. Silas bestach durch seinen eisernen Kampfeswillen. So schickte er im ersten Kampf seinen Gegner vom Bundesligateam Berlin nach kurzem Kampfgeschehen mit Ippon von der Matte. Im zweiten Kampf eine unnötige Niederlage, damit war der Traum vom Finale dahin. In der Hoffnungsrunde und dann im kleinen Finale, Kampf um Platz 3, hatte seine Gegnerschaft aus Wolfen, Berlin und Potsdam ihm nichts entgegenzusetzen. Völlig erschöpft freute er sich über den dritten Platz. Manuel gewann seinen ersten Kampf in großartiger Manier, sein Gegner vom JC Bramfeld führte mit Waza ari, doch Manuel gewann durch seinen Würgegriff. Im zweiten Kampf ging alles daneben und er verlor mit Ippon. Auch der Kampf um Platz 3 ging verloren, sodass am Ende für ihn ein enttäuschender 5. Platz zu verzeichnen ist. Till zeigte eine aufopferische, kämpferische Leistung. Er musste sich nur mit Trägern des 2. Kyu (blau) auseinandersetzen. Im entscheidenden Kampf um Platz 3 besiegte er seinen Gegner von Olympia Berlin klar.

Ergebnisse: 1 x Silber Lucy Rienäcker, 2 x Bronze Silas Friedrich, Till Goldammer, 1 x 5. Platz Manuel Janko

Quelle: Torgauer Zeitung vom 08.09.2011

[www.torgauer-zeitung.de](http://www.torgauer-zeitung.de)